

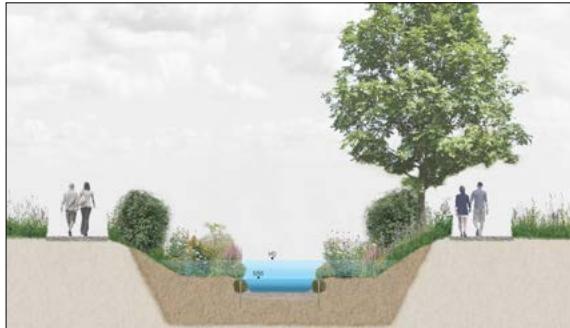


Samuel
Tiefenauer

Diplomand	Samuel Tiefenauer
Examinatoren	Prof. Thomas Oesch, Joggi Rieder
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen AG
Themengebiet	Landschaftsgestaltung

Bachkanal – Kanalbach

Umgestaltung Oberwasserkanal Kraftwerk Tuurau Bischofszell



Ein Querschnitt durch den geplanten Bach im obersten Abschnitt



Der Kanal im Bereich des Auenwaldes heute

Ausgangslage: Das Wasserkraftwerk der ehemaligen Papierfabrik Bischofszell wird stillgelegt und durch ein neues, effizienteres Kraftwerk weiter flussabwärts ersetzt. Der durch ein Auengebiet von nationaler Bedeutung fliessende Kanal, der die letzten 149 Jahre die Turbinen mit Wasser aus der Thur versorgte, verliert damit seinen primären Nutzen. Er wird redimensioniert und unter ökologischen Gesichtspunkten umgestaltet und kann somit an den ökologischen Ausgleich für das neue, leistungsstärkere Ausleitkraftwerk angeglichen werden. Der Kanal verdient nicht nur aus historischer Sicht seinen Fortbestand, sondern auch aus ökologischer, landschaftlicher sowie ästhetischer Sicht und nicht zuletzt als Ort für die Naherholung.

Ziel der Arbeit: Der alte Oberwasserkanal wird zu einem naturnahen «Kanalbach» umgestaltet und mit einem Bruchteil des heutigen Kanalwassers beschickt. Aus dem Variantenstudium entstehen verschiedene Bachabschnitte mit entsprechenden Bachcharakteren, die für ökologischen Wert sowie für Attraktivität aus Sicht der Erholung und des Landschaftsbildes stehen. Indem der künstliche Rahmen ablesbar bleibt, wird dem historischen Bauwerk und seinem Kontext unter dem Aspekt des Denkmalschutzes entsprechend Rechnung getragen.

Fazit: Trotz der sichtbaren Künstlichkeit der Kanaldämme findet sich darin Platz für ein naturnahes Gewässer. Die Aue erhält mit einem regulierbaren Hochwasserüberlauf sowie ausgedehnten Feinkies- und Sandinseln ein Stück Dynamik zurück. Abschnitte mit verschiedenen Bachcharakteren sorgen für vielfältige Lebensräume, die den Ziel- und Leitarten wie Bartgrundel, Fadenmolch und Ringelnatter entsprechen. Das Volumen für die Verwertung des Aushubs vom neuen Ausleitkraftwerk fällt etwas geringer aus, was aber mit mehr typischer Vielfalt und Erholungsqualität wieder kompensiert wird.



Der Bach im Bereich des Auenwaldes nach der Umgestaltung